



Richard-Wagner-Straße 15 · 7000 Stuttgart 1

26. Mai 1987

Stabsstelle
Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon (07 11) 2 15 31
Telefax (07 11) 21 53-3 40
Telex 7 23 711 / 7 22 207
Teletex 71 11 287 - StMBWP

Deutsch-französisches Jugendtreffen auf Initiative von
Ministerpräsident Lothar Späth

Staatssekretär Matthias Kleinert:
5 000 deutsche und französische Jugendliche werden im
September in Ludwigsburg erwartet

Auf Initiative und Einladung von Ministerpräsident Lothar Späth in seiner Eigenschaft als Bevollmächtigter der Bundesregierung für die kulturelle Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Frankreich wird vom 18. - 20. September 1987 in Ludwigsburg ein großes deutsch-französisches Jugendtreffen stattfinden. Wie der Sprecher der Landesregierung, Staatssekretär Matthias Kleinert, am Dienstag, 26. Mai 1987, in Stuttgart mitteilte, hat der Ministerrat am Vortag das Konzept der Großveranstaltung beraten und gebilligt.

Ministerpräsident Lothar Späth, der in seinem Aufgabebereich als Kulturbeauftragter durch konkrete Initiativen neue Anstöße geben will, ist nach Kleinerts Worten der Auffassung, daß die Zukunft der deutsch-französischen Freundschaft entscheidend vom Engagement der jungen Generation im deutsch-französischen Verhältnis abhängt.

Kleinert erinnerte daran, daß General Charles de Gaulle

vor 25 Jahren in Ludwigsburg die Zukunft Deutschlands und Frankreichs als Eckstein bezeichnet hatte, auf dem die Einheit Europas errichtet werden müsse, und daß der höchste Trumpf für die Freiheit der Welt die gegenseitige Achtung, das Vertrauen und die Freundschaft zwischen dem französischen und dem deutschen Volk bleibe. Der Solidarität der freien Welt müsse ein lebensfähiger Inhalt gegeben werden, und das müsse vor allem das Werk der Jugend sein. Diese großen Worte von Charles de Gaulle hätten, so Staatssekretär Matthias Kleinert, ein Vierteljahrhundert später unverändert Gültigkeit und Bestand. "Wir haben allen Grund, am fünfundzwanzigsten Jahrestag der berühmten Rede de Gaulles ein Jugendtreffen als deutsch-französisches Großereignis in Baden-Württemberg zu veranstalten", sagte Kleinert.

Höhepunkt des deutsch-französischen Jugendtreffens vom 18. - 20. September 1987 ist ein Festakt am Samstag, 19. September, gegen 16.00 Uhr, bei dem Bundeskanzler Helmut Kohl, Premierminister Jacques Chirac und der französische Erziehungsminister René Monory zu den Jugendlichen sprechen werden. Zu dieser Großveranstaltung mit anschließendem Fest im Ludwigsburger Schloßpark werden 5 000 deutsche und französische Jugendliche erwartet.

Wie Kleinert im einzelnen darlegte, werden für die Zeit vom 18. - 20. September ca. 500 Jugendliche und Betreuer zu einem deutsch-französischen Seminar eingeladen, das in den Räumlichkeiten der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg stattfinden wird. Aktivitäten aller Art - Musik, Theater, Diskussionen, Workshops, Sport - sollen unter dem Leitmotiv der Begegnung und Verständigung stehen. Die Ergebnisse der Seminare und Arbeitsgruppen, die am Samstagvormittag fortgesetzt werden, sollen in einer Jugendpressekonferenz mit dem Bevollmächtigten der Bundesrepublik für die kulturelle Zusammenarbeit,

f. Kromm
Ministerpräsident Lothar Späth, am Samstagnachmittag um 14.00 Uhr der Öffentlichkeit vorgestellt werden. An diese Pressekonferenz wird sich nach Kleinerts Worten ein musikalisches Vorprogramm im Schloßhof anschließen, das in die Großkundgebung mündet. Für den späten Nachmittag werden ca. 5 000 Jugendliche aus Deutschland und Frankreich erwartet. Am Abend werde das Jugendtreffen mit einem großen Jugendfest im Schloßpark ausklingen.

Die organisatorische Vorbereitung der Veranstaltung liege federführend in der Hand des Staatsministeriums, das eine Arbeitsgruppe gebildet habe, in der auch Vertreter aller beteiligten Stellen wie der Stadt Ludwigsburg, des Deutsch-Französischen Jugendwerks, der Pädagogischen Hochschule Ludwigburg, des DeutschFranzösischen Instituts in Ludwigsburg, des Institut Français in Stuttgart mitarbeiten. Über das Ministerium für Kultus und Sport werden auch der Landesjugendring, der Landessportbund, die Musikorganisationen, der Landesverband Amateurtheater und die Trachtenorganisationen des Landes in die Vorbereitungen mit einbezogen.

Staatssekretär Matthias Kleinert wies darauf hin, daß sich die Initiative des Ministerpräsidenten für dieses Jugendtreffen nahtlos an seine bisherigen Aktivitäten zur Belebung der deutsch-französischen Beziehungen auf dem kulturellen Sektor anschließe. Kleinert erinnerte vor allem an die Bemühungen Späths, einen deutsch-französischen Fernseh-"Kulturkanal" zu schaffen. Insoweit habe Ministerpräsident Lothar Späth beim deutsch-französischen Gipfel in Paris in der vergangenen Woche deutliche Fortschritte erzielt. Bereits im Juni werden Regierungsvertreter und die Intendanten der öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten der Bundesrepublik und Frankreichs über die technische Ausstattung, die Finanzierung und die Organisation der Programme in Stuttgart beraten.

Kleinert erinnerte weiter an die Absicht, ein deutsch-französisches Umweltinstitut einzurichten. Auch die Zusammenarbeit Baden-Württembergs mit der Region Rhône-Alpes nehme immer konkretere Formen an. Sie sei als Modellfall für die Kooperation europäischer Regionen zu kennzeichnen. Die Palette der Aktivitäten reiche von Verhandlungen zur Einrichtung einer Direktflugverbindung zwischen Stuttgart und Lyon bis zur vertieften Zusammenarbeit zwischen der Union Patronal Rhône-Alpes mit der Landesvereinigung baden-württembergischer Arbeitgeberverbände. Eine erste Konferenz beider Seiten finde nunmehr am 5./6. Juni 1987 in Lyon statt.

Nach dem deutsch-französischen Jugendtreffen in Ludwigsburg werde ein weiteres deutsch-französisches Großereignis im November in Baden-Württemberg stattfinden, sagte Kleinert weiter. Am 25./26. November wird das fünfzigste deutsch-französische Gipfeltreffen in Karlsruhe stattfinden. Bei diesem Gipfel sollen auch die Vorarbeiten für ein deutsch-französisches Hochschulkolleg abgeschlossen werden, mit dem Studien in beiden Ländern erleichtert werden. Ziel der Bemühungen sei es, daß Studenten einen beiderseits anerkannten, doppelten französischen und deutschen Studienabschluß erreichen können.

In dieser langen Reihe deutsch-französischer Aktivitäten des Ministerpräsidenten nehme das deutsch-französische Jugendtreffen eine herausragende Stellung ein; entscheidend für die deutsch-französischen Beziehungen der Zukunft sei, daß immer wieder Impulse gegeben würden, die die Jugendlichen beider Länder auf eine gemeinsame Zukunft hinlenken. Das Ludwigsburger deutsch-französische Jugendtreffen solle ein solcher Impuls sein.